

Wie viel Auslauf sollte/darf ein Welpe im 1. Lebensjahr erhalten ?

In der freien Natur geborene Welpen, früher wie auch heute, dürfen das Rudel frühestens mit ca. 9 Monaten auf Ausflügen begleiten.

Bis zu diesem Alter allerdings haben sie auch heute noch bei der Höhle zu bleiben, um auf zu wachsen, ohne ihre Gelenke, Knochen, Sehnen und auch die Muskeln gehören dazu, über zu strapazieren. Ihr Tagesablauf muss immer noch aus kurzen Spiel- und Ruhe-, so wie großen Schlafpausen bestehen.

Unsere Welpen hingegen werden heut zu Tage oft genug noch mit viel zu hoch %tigen Energie geladenem Futter (zu viele Proteine und evtl. zuviel Fett) ernährt und wollen dieses natürlich mit reichlich Bewegung ausgleichen.

Um ein solches Energiebündel „kaputt“ zu bekommen, damit er z.B. nachts schläft, werden vom Besitzer immer größere Spaziergänge gemacht und auch z.T. viel zu lange Spielstunden mit seinesgleichen erlaubt, welches sich aber deutlich und nachweislich negativ auf die Gelenke nieder schlägt.

Dazu gehören auch die von Mensch und Tier heiß geliebten Ballspiele.

Und:

Durch das (abrupte) Stoppen um den Ball zu bekommen, werden leider auch viel zu oft die Ellenbogen - Gelenke geschädigt, in dem u.a. durchs röntgen Knochenabsplitterungen festgestellt werden, die nun operativ entfernt werden müssen, weil der kleine Vierbeiner humpelt, da er dadurch Schmerzen hat. Außerdem ist dadurch die Frage leider geklärt, ob Ihr Liebling evtl. später in die Zucht kann, da man kaum noch wirklich abklären kann, ob u.U. auch eine Schädigung durch Vererbung sein könnte !

Es gibt leider tatsächlich Hundebesitzer, die mit einem 6 Monate alten, bereits 20 kg wiegendem Jung- hund täglich 3-mal eine Stunde spazieren gehen und zusätzlich eine Stunde „Spielgruppe“ erlauben (damit sich der Kleine auch ordentlich sozialisiert).

Die Kombination „gute“ Fütterung (häufig gleichzusetzen mit Übergewicht) und viel zu starke körperliche Beanspruchung sind allerdings mit ein Grund dafür, dass sich bei Großwüchsigen Rassen in diesem Alter degenerative Gelenksprobleme (HD/ED/Patella/OCD) entwickeln können, die dem Hund u. U. ein Leben lang Probleme bescheren.

Hier das richtige Maß zu finden, stellt für viele Besitzer ein großes Problem dar. Natürlich gibt es auch keine Pauschalregeln wie 5, 15 oder 30 Minuten. Schon gar nicht kann man auf den Hund hören nach dem Motto „, der hört schon von alleine auf, wenn's ihm zu viel wird...“; denn die meisten Welpen werden durch ihren Spieltrieb, ihr Temperament u. a. dazu getrieben, sich weit über ihre eigentliche Belastungsgrenze hinaus anzustrengen.

In jedem Falle gilt aber, dass man einen Hund (großwüchsiger Rassen mit Tendenz zu Gelenksproblemen) **bis zu 12 Monaten** eigentlich nicht zu wenig, sondern **nur zu viel bewegen kann.**

Den Einwand, ein Welpe müsste sich schließlich sozialisieren und hierfür wären ausgiebige Welpenspieltunden geradezu ideal, kann man mit Blick auf die Entwicklungsphasen eines Welpen getrost vergessen, da sich diesbezgl. nach der 16. Woche nicht mehr viel tut.

Das Einschränken dieser auf Hundepätzen weit verbreiteten „Tobe-Orgien, muss auch nicht bedeuten, dem Hund jeglichen Kontakt mit anderen Hunden zu verbieten.

Allerdings sollte dieser gut dosiert und durchdacht erfolgen und nicht hauptsächlich dazu dienen, dass Herrchen und Frauchen sich in Ruhe mit weiteren Hundefreunden unterhalten können.

Umfangreiche wissenschaftliche Studien zum Thema HD/ED haben gezeigt, dass man sogar bei genetisch schlecht veranlagten Hunden durch strikte Bewegungseinschränkung in Kombination mit entsprechender Fütterung die Entwicklung von Gelenksproblemen verhindern, oder zumindest stark reduzieren kann.

Kurz: Die meisten Welpen (überwiegend von großwüchsigen Rassen) werden von ihren Besitzern im 1. Lebensjahr betreffs Bewegung (auch z.T. unwissentlich) massiv überbeansprucht.

Hier fehlt vielfach die Aufklärung des Züchters und auch die TÄ sollten gerne gezielter dieses Thema besprechen.

Ein ca. 20 Minuten dauernder, flotter Spaziergang im ersten Lebensjahr ist daher schon zu lang !

Etwas umgearbeitet für © By www.hundeschutz-verband.de * Email: kontakt@hundeschutz-verband.de